



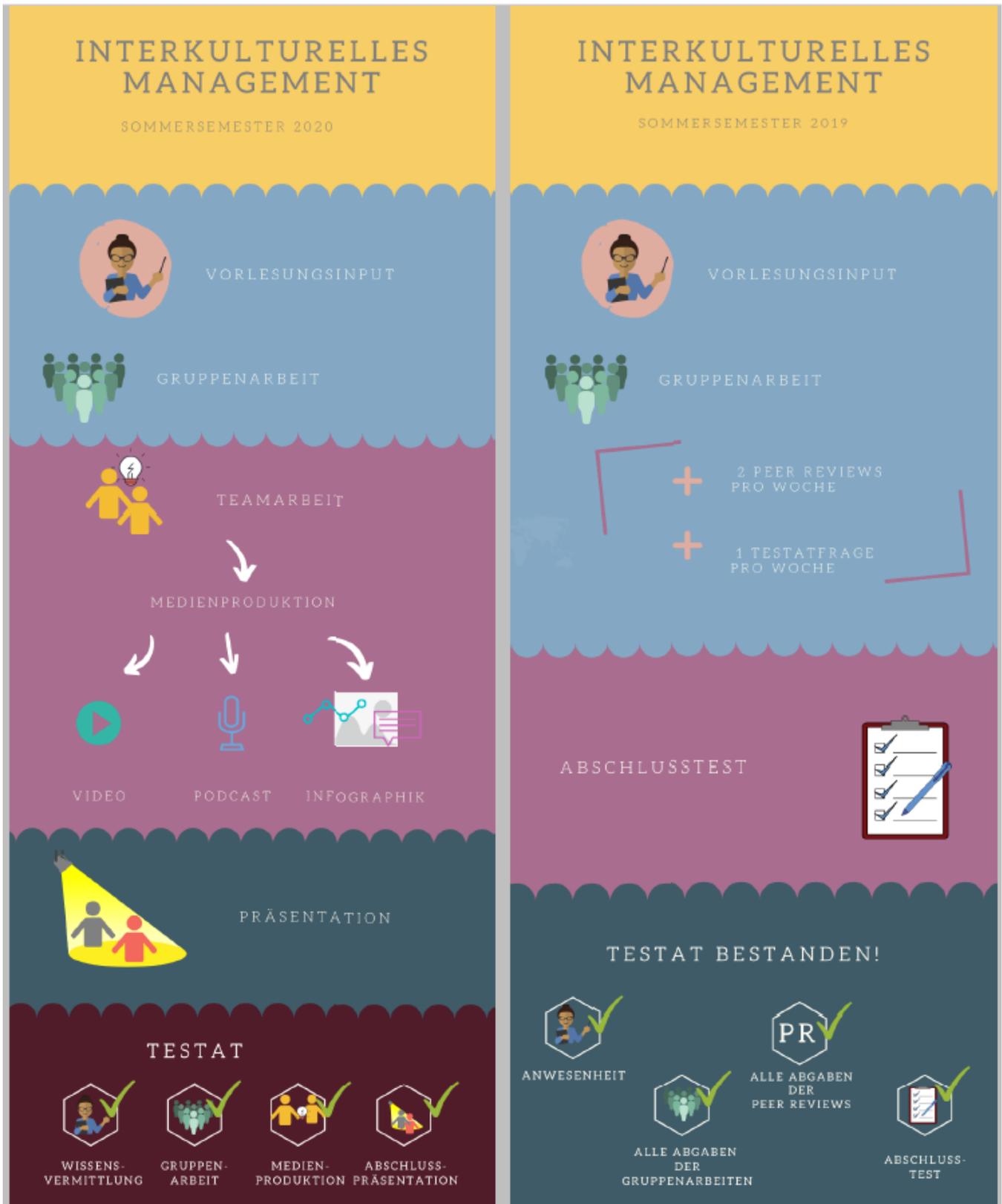
Steckbrief: Lehrprojekt „Großvorlesung interaktiv gestalten“

Autor/in: Anne Schwarz-Pfeiffer (FB 07, Lehrgebiet Interkulturelles Management)

Herausforderung	<ul style="list-style-type: none">• Eine Lehrveranstaltung mit 100% Anwesenheit ohne Anwesenheitspflicht – Wie kann das gelingen?• Wie setzen sich Studierende mit Lehrveranstaltungsinhalten aktiv auseinander?
Lösung	<ul style="list-style-type: none">• Kombination aus Wissensvermittlung und Gruppenarbeit während der Präsenzphase und außerhalb der Veranstaltungszeit• Summative Prüfungsleistungen, die Verständnis und Anwendung der Inhalte bereits während der Vorlesungszeit abprüfen
Vorteile	<ul style="list-style-type: none">• Deutliche Steigerung der Anwesenheit• Aktive Auseinandersetzung der Studierenden mit Veranstaltungsthematiken• Anwendung der erlernten Theorien und Modelle, Transfer des erworbenen Wissens auf anwendungsorientierte / berufsspezifische Kontexte
Details	<p>Wesentliche mediendidaktische Elemente des Lehrkonzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jeder Veranstaltungstermin umfasst eine abgeschlossene Themeneinheit. Jede dieser Einheiten ist schematisch gleich aufgebaut und umfasst eine Präsenzveranstaltung sowie einen Themenabschnitt im digitalen, betreuten Lernraum (Moodle). Der digitale Lernraum ist dabei als fester Bestandteil methodisch und inhaltlich in die Lerneinheit integriert.• Die Präsenzveranstaltung setzt sich aus 2 Komponenten zusammen:<ul style="list-style-type: none">- Wissensvermittlung durch die Dozentin (60-45 Min.)- Gruppenarbeit (30-45 Min.)• Insgesamt gibt es ca. 20 Gruppen, bestehend aus jeweils 5 Studierenden. Zu jeder Einheit werden 10 Transferaufgaben zufällig auf die Gruppen verteilt. Je zwei Gruppen bearbeiten damit unabhängig dieselbe Aufgabenstellung. Die Aufgaben sind themenabhängig und umfassen Fallbeispiele, Modellanwendungen, Schreiben von Rollenspielen u.ä. Jede Gruppe muss am Ende der Gruppenarbeitszeit ein Dokument mit dem Gruppenergebnis in den gemeinsamen digitalen Lernraum hochladen. Diese Abgabe umfasst neben der bearbeiteten Aufgabe eine, von den Gruppenmitgliedern erarbeitete, zu ihrer Aufgabe passende, Testfrage.• Während der Gruppenarbeitsphase moderiert und begleitet die Dozentin die Gruppenarbeit.



Lehr-/Lern- methoden bzw. digitale Medien	<p>Der digitale Lernraum begleitet und unterstützt die Präsenzveranstaltung organisatorisch und methodisch. Zusätzlich bietet er den Studierenden einen Ort für die Gruppenarbeit (außerhalb der Präsenzveranstaltung), zur Nachbereitung der Einheit und für das Selbststudium (auch hinsichtlich Prüfungsvorbereitung). Für die Pflege des Lernraums und seiner digitalen Tools (Unterstützung der Dozentin) sowie für Anfragen (z.B. von Studierenden zu diesen Tools) ist eine stud. Hilfskraft zuständig. Sie beantwortet Fragen und unterstützt, wenn nötig, bei der Nutzung der Funktionen in Moodle.</p> <p>Der digitale Lernraum umfasst</p> <ul style="list-style-type: none">• Individuelle Gruppen-Arbeitsbereiche• Peer Review Funktionen• Ergebnisse der Gruppenarbeiten <p>Jede Gruppe hat einen individuellen Arbeitsbereich. Dieser unterstützt (auch außerhalb der Präsenzphase) die Kommunikation und Kollaboration innerhalb der Gruppe durch synchrone Texteditoren (Etherpad), Dokumentenverzeichnisse zum Austausch von Dateien etc. Die Gruppenarbeitsbereiche werden von den Gruppenmitgliedern selbst organisiert und individuell genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Austausch zwischen den Gruppen wird durch die Peer Review Funktionen in Moodle realisiert. Die Gruppenaufgaben werden nach jeder Einheit im gemeinsamen Lernraum hochgeladen und in wechselnder Zuordnung von mind. 2zwei anderen Gruppen bewertet. Von einer Gruppe mit der gleichen Arbeitsaufgabe und einer mit einer anderen Aufgabe.?
Stolpersteine	<ul style="list-style-type: none">• Vorgehen setzt voraus, dass in jeder Studierendengruppe ein Laptop zur Präsenzveranstaltung mitgebracht wird.• Veranstaltungsraum muss gruppenarbeitstauglich sind.
Empfehlung	Einfach ausprobieren - Alle Beteiligten haben erheblich mehr Freude an der Veranstaltung.
Beteiligt	Stefanie Masella (Team digitale), Sarah Wossack, Joel Schüssler
Links / Hinweise	Konzept wurde schriftlich ausgearbeitet und wird gerne zur Verfügung gestellt.





Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

**Dokumentation zur Entwicklung eines neuen Lehrkonzeptes für die
Vorlesungsveranstaltung „Interkulturelles Management“
von Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer**

**im Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik
der Hochschule Niederrhein**

Standort Mönchengladbach

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer

Stefanie Masella

Joel Schüßler

Sarah Wossack

Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund der Lehrveranstaltung	4
2.	Das Lehrkonzept	5
2.1	Vorstellung des Moodle-Kursraums „Interkulturelles Management“	7
2.1.1	Allgemeiner Abschnitt	7
2.1.2	Abschnitt 1: Infobox	8
2.1.3	Abschnitt 2: Skript	9
2.1.4	Abschnitt 3: Gruppenzuordnung für Aufgabenstellung der Gruppenarbeiten und Peer-Review.....	10
2.1.5	Abschnitt 4: Abgabe und Peer-Review der Gruppenarbeiten	11
2.1.6	Abschnitt 5: Anwesenheit der Gruppenmitglieder	13
2.1.7	Abschnitt 6-23: Gruppenräume	13
2.1.8	Abschnitt 24: Testatfragenabgabe	15
2.2	Ergebnis	16
2.3	Feedback der Studierenden	17
2.4	Arbeitsaufwand	19
2.5	Problemfeststellung und Lösungsansätze	20
3.	Ausblick	21
4.	Anhang.....	22
4.1	Arbeitsaufwand zur Entwicklung eines neuen Lehrkonzeptes zu der Vorlesungsveranstaltung „Interkulturelles Management“	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gegenüberstellung der Lehrkonzepte in der bisherigen Veranstaltung und des neuen Lernformats: der Wissenstransfer wird deutlich ausgebaut, und Soft Skills werden erstmalig adressiert, e.D.	5
Abbildung 2: Struktur und Elemente der wöchentlichen Präsenzveranstaltung und des digitalen Lernraums Moodle, e.D.....	6
Abbildung 3:Startseite des Moodle-Raums zur Vorlesungsveranstaltung "Interkulturelles Management", e.D.	7
Abbildung 4: Vorstellung der Infobox, e.D.	8
Abbildung 5: Vorstellung der FAQ´s, e.D.....	8
Abbildung 6: Vorstellung des Forums "Offene Fragen", e.D.....	9
Abbildung 7: Ablageort der digitalen Skripten, e.D.	9
Abbildung 8: Erklärung zu den Gruppenzuordnungen, e.D.	10
Abbildung 9: Hilfestellungen zur Abgabe der Gruppenarbeiten und Peer-Reviews, e.D.	11
Abbildung 10: Abgabe der Gruppenarbeiten und Peer-Reviews über die Forum-Funktion, e.D.	12
Abbildung 11: Datenbank-Funktion zum Pflegen der Anwesenheit, e.D.	13
Abbildung 12: Vorstellung der Gruppenräume, e.D.	13
Abbildung 13: Feedback-Funktion zur anonymen Abgabe der Testfragen, e.D.	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Rahmenbedingungen zur Lehrveranstaltung "Interkulturelles Management"	4
Tabelle 2: Übersicht der Testat-Bausteine	7
Tabelle 3: Ergebnistabelle	16
Tabelle 4: Arbeitsaufwand und Tätigkeitsbeschreibung.....	19

1. Hintergrund der Lehrveranstaltung

In den letzten Jahrzehnten konnte eine kontinuierliche Auslagerung der Produktionsstätten in Deutschland innerhalb der Textil- und Bekleidungsbranchen beobachtet werden. Die Ursache liegt in erster Linie in den günstigeren Lohnkosten im Ausland begründet. Ungefähr 70% der Gesamtproduktion in Deutschland sind dem strukturellen Wandel zum Opfer gefallen. Somit beinhaltet der heutige Arbeitsalltag von Textil- und Bekleidungstechnikern/innen Wechselwirkungen zu verschiedenen Ländern und deren Kulturkreisen.

Um den Umgang mit anderen Kulturen zu erleichtern und ein Verständnis für Denk- und Handlungsmuster in anderen Ländern zu schaffen, und somit den Erfolg eines Unternehmens maßgeblich zu beeinflussen, wurde am Fachbereich die Vorlesung „Interkulturelles Management“ für alle Studierende des Studiengangs Textil – und Bekleidungstechnik ins Curriculum aufgenommen.

So ist ein Ziel der Lehrveranstaltung die Wissensvermittlung der Grundlagen des interkulturellen Managements. Die Studierenden lernen die Bedeutung von Kultur, interkulturelle Werte und verschiedene Kommunikationsmodelle kennen. Sie sind in der Lage grundlegende Kulturkonzepte anzuwenden und die Besonderheiten von Landeskulturen unter Nutzung der Konzepte selbstständig zu analysieren.

Darüber hinaus wird die Bedeutung der Kultur im Hinblick auf globale Unternehmensführung, die strukturellen Voraussetzungen und die organisationale Umsetzung des interkulturellen Managements erläutert. Studierende werden befähigt, Unternehmenskulturen zu bewerten und zu interpretieren.

Tabelle 1: Rahmenbedingungen zur Lehrveranstaltung "Interkulturelles Management"

Angaben zur Lehrveranstaltung „Interkulturelles Management“ als Modul mit der Lehrveranstaltung „Personalmanagement“ Modul: TuB-130		
Studiengang: Textil- und Bekleidungstechnik (TuB), verpflichtend für alle Studierenden dieses Studiengangs im 2. Semester		
ECTS-Umfang: 2	Präsenzveranstaltung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 1h pro Woche
Sommersemester	Prüfungsformat: Testat	Anzahl Studierende 2019: 120 – 130

Lernziel: Ein wichtiger Lernerfolg wird dann erzielt, wenn die Studierenden in der Lage sind, sich in andere Kulturen einzudenken, ihr eigenes Verhalten in interkulturellen Handlungssituationen zu reflektieren und sich, interkulturell kompetent, zu verständigen.

Dieser Erfolg kann am besten verzeichnet werden, wenn die Studierenden aktiv in die Lehre einbezogen werden und sich Inhalte eigenständig erarbeiten und praktisch anwenden.

2. Das Lehrkonzept

Im Sommersemester 2019 bestand die Vorlesung „Interkulturelles Management“ aus drei wesentlichen mediendidaktischen Elementen: Wissensvermittlung, Gruppenarbeit und den digitalen Lernraum *Moodle*. Diese Elemente finden sich in der Präsenzveranstaltung und im Selbststudium wieder. Abbildung eins soll den Unterschied zum ursprünglichen Lehrkonzept herstellen.

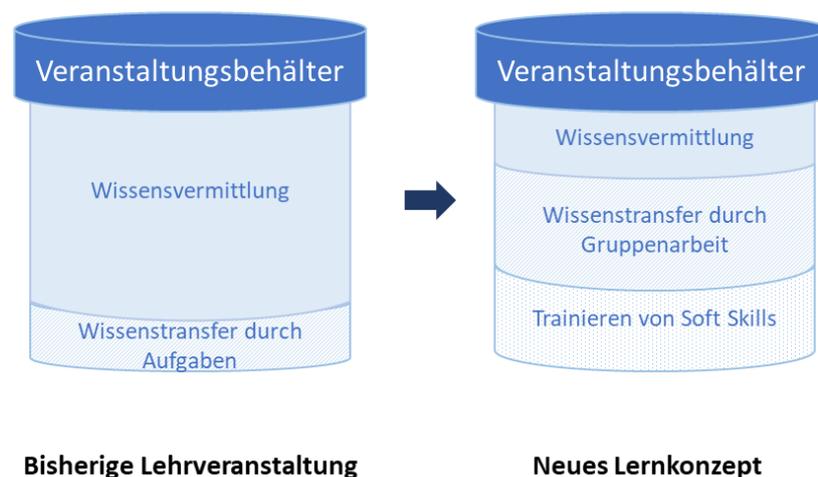


Abbildung 1: Gegenüberstellung der Lehrkonzepte in der bisherigen Veranstaltung und des neuen Lernformats: der Wissenstransfer wird deutlich ausgebaut, und Soft Skills werden erstmalig adressiert, e.D.

Zu Beginn jeder Präsenzveranstaltung steht die Wissensvermittlung von theoretischen Inhalten. Anschließend müssen die Studierenden in Gruppen eine zum Vorlesungsinhalt passende Aufgabenstellung bearbeiten. In der Phase der Gruppenarbeit wechselt die Lehrperson von der Rolle der Wissensvermittlerin in eine der Lernbegleiterin. Sie steht den Gruppen beratend und unterstützend bei der Lösung der Gruppenaufgaben zur Seite. Dabei wird Sie durch zwei Hilfskräfte unterstützt, um der großen Teilnehmerzahl gerecht werden zu können. Die themenbezogenen Aufgaben variieren zwischen der Bearbeitung von Fallbeispielen, Modellanwendungen, der Erstellung von Fotodokumenten, das Durchführen von Firmeninterviews, aber auch Rechercharbeiten. Zur Bearbeitung der Anwendungs- und Transferaufgaben werden 30 bis 40 Min. in jeder Präsenzveranstaltung eingeräumt. Die Ergebnisse sollten spätestens am darauffolgenden Tag um 20 Uhr im digitalen Lernraum hochgeladen werden.

Die Anzahl der verschiedenen Aufgabenstellungen variieren pro Woche, abhängig vom Vorlesungsinhalt. Während der Inhalt einer Lehrveranstaltung ausreichend Material für die Erstellung verschiedener Gruppenaufgaben bietet, kann es vorkommen, dass in der darauffolgenden Woche nur eine Aufgabenstellung für alle Gruppen zur Verfügung steht. Das bewirkt, dass im zweiten Zyklus nur zwei Gruppen dieselbe Aufgabenstellung haben, während im ersten Zyklus alle Gruppen die gleiche Aufgabe bearbeiten. Nach der Gruppenarbeitsphase

wird jede Präsenzveranstaltung gemeinsam abgeschlossen. Die Dozentin geht hier insbesondere auf offene Fragen und Schwierigkeiten ein.

Auf der Lernplattform steht für die Studierenden ein vorlesungsbegleitender Kurs zur Verfügung. Dieser dient unter anderem der Abgabe der Gruppenarbeiten. Außerdem steht für jede Gruppe ein individueller Arbeitsbereich zu Verfügung. Die Studierenden haben die Möglichkeit über das Etherpad (Texteditor) oder ein Chatforum zu kommunizieren. Ihnen steht zusätzlich ein Dokumentenverzeichnis zum Austausch von Dateien zur Verfügung. Das Skript wird in digitaler Form im Online-Kurs veröffentlicht. Die e-Learning Plattform steht ebenfalls für das Selbststudium zur Verfügung.

Anschließend an die Präsenzveranstaltung werden die Peer Reviews erstellt. Die Zuordnung der Review-Partner wird vorab festgelegt. Jede Gruppe muss zwei Reviews schreiben und erhält damit auch zwei Reviews zu ihrer eignen Gruppenarbeit. Für das Review steht der Zeitraum zwischen den Terminen zur Verfügung. Es wird darauf geachtet, dass jede Gruppe wöchentlich neue Peer Review Partner erhält. Das jeweilige erste Peer Review wird zu derselben Aufgabenstellung verfasst, während das zweite Review sich einer andersartigen Aufgabe widmet. Summiert über das Semester muss jede Gruppe 16 Peer Reviews abgeleistet haben.

Neben dem Bearbeiten der Peer Reviews haben die Gruppen die zusätzliche Aufgabe, zu den theoretischen Inhalten oder den Gruppenaufgaben, wöchentlich eine Testfrage zu stellen und diese über die Feedback-Funktion in Moodle hochzuladen. Am Ende des Semesters werden die Fragen von der Dozentin auf ihre Brauchbarkeit überprüft, Doppelungen aussortiert und anschließend aus dem resultierenden Fragepool ca. 80% für den abschließenden Test verwendet. Abbildung zwei soll zum Verständnis des Lehrkonzepts und deren Komponenten beitragen.

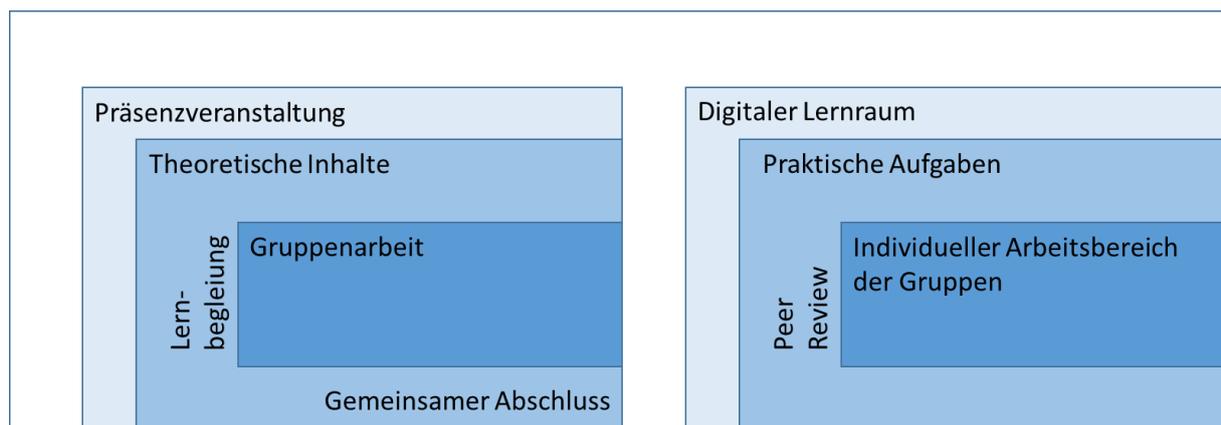


Abbildung 2: Struktur und Elemente der wöchentlichen Präsenzveranstaltung und des digitalen Lernraums Moodle, e.D.

Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der zu leistenden Testat-Bausteine. Dabei müssen alle Gruppenaufgaben erfüllt, alle Peer Reviews und Testfragen abgegeben werden, da sie Zugangsvoraussetzung für den abschließenden Test darstellen. Im abschließenden Test müssen 50 % der Punkte erreicht werden, um das Testat zu bestehen.

Tabelle 2: Übersicht der Testat-Bausteine

Testat - Bausteine	
Gruppenleistung	Einzelleistung
Bearbeitung je einer Gruppenaufgabe pro Termin (innerhalb der Präsenzveranstaltung)	Bestehen des abschließenden Tests
Erstellung von je zwei Peer Reviews pro Termin (außerhalb der Präsenzveranstaltung)	
Erstellen von je einer Testfrage pro Termin	
Testat	

2.1 Vorstellung des Moodle-Kursraums „Interkulturelles Management“

2.1.1 Allgemeiner Abschnitt

Interkulturelles Management

Startseite / Meine Kurse / Interkulturelles Management

Herzlich willkommen im Moodle-Kurs Interkulturelles Management!

Beachten Sie zum Einstieg insbesondere die FAQ. Darin finden Sie wesentliche Kursinformationen zu den Themengebieten der Gruppenaufgaben, Einzelnachweise, sowie die Testatbedingungen. Zudem können Sie das Forum „offene Fragen“ nutzen.

MessikGarden: [Spielfiguren] [JPEG-Datei] Pixabay_Licence URL: https://cdn.pixabay.com/photo/2018/02/13/21/00/diversity-3151613_960_720.jpg [Zugriff: 27.03.2019]

Newsletter

Wichtige Informationen zur nächsten Präsenzveranstaltung werden an dieser Stelle online regelmäßig auf dem Laufenden zu halten.

Einteilung der Gruppenmitglieder - Übersicht - aktueller Stand: 04.04.19

Wenn Sie sich nachträglich in den Kurs einschreiben, werden wir Sie manuell in eine Gruppe in den Kurs und die Gruppenzuordnung für Nachzügler ist bis Dienstags vor dem nächsten Offene Fragen* an unser Tutoren-Team.

Übersicht Testatfragenabgabe

Newsletter

Wichtige Informationen zur nächsten Präsenzveranstaltung werden an dieser Stelle online regelmäßig auf dem Laufenden zu halten.

Thema	Begonnen von	Antworten	Letzter Beitrag	Erstellt
Alternativtermin Testat	Sarah Wieja	0	Sarah Wieja Do, 13. Jun 2019, 10:46	Do, 13. Jun 2019, 10:46
testat	Joel Schöbber	0	Joel Schöbber Fr, 7. Jun 2019, 16:44	Fr, 7. Jun 2019, 16:44
Korrektur der Peer Review Hinweise	Joel Schöbber	0	Joel Schöbber Sa, 4. Mai 2019, 13:39	Sa, 4. Mai 2019, 13:39
Korrektur Antworten der Gruppenmitglieder	Joel Schöbber	0	Joel Schöbber Di, 30. Apr 2019, 15:41	Di, 30. Apr 2019, 15:41
Peer-Reviews zur Übung 4 bis heute 20 Uhr	Joel Schöbber	0	Joel Schöbber Mi, 24. Apr 2019, 10:29	Mi, 24. Apr 2019, 10:29
Hinweise zur 3. Übung auf der MG zielt an	Joel Schöbber	0	Joel Schöbber Mi, 10. Apr 2019, 10:10	Mi, 10. Apr 2019, 10:10
Abgabe der 2. Übung bis heute 20 Uhr	Joel Schöbber	0	Joel Schöbber Di, 9. Apr 2019, 14:59	Di, 9. Apr 2019, 14:59

Abbildung 3: Startseite des Moodle-Raums zur Vorlesungsveranstaltung "Interkulturelles Management", e.D.

Für die Übersichtlichkeit sind im oberen Teil des Kurses aktuelle und wichtige Informationen zum Nachschlagen aufbereitet. Der „**Newsletter**“ wurde zur Informationsmeldung genutzt, um die Studierenden an zukünftige Fristen bzw. Abgaben zu erinnern oder Änderungen im Kurs bekannt zu geben. Die Einträge können jederzeit eingesehen, allerdings nicht kommentiert werden, da diese Funktion deaktiviert wurde. Ebenfalls konnten die Studierenden in diesem Abschnitt die zufällige **Gruppenzuordnung** für die Gruppenbildung zu Beginn des Kurses und die **Testatfragen-Übersicht** zum Test am Ende des Semesters, als PDF-Datei finden.

2.1.2 Abschnitt 1: Infobox

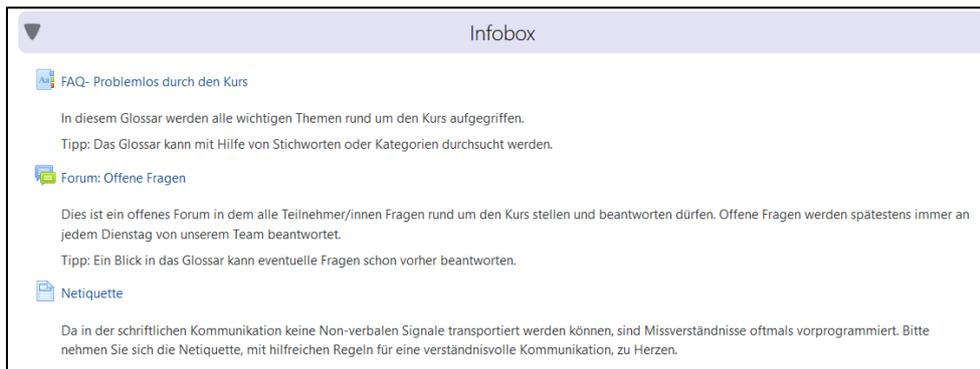


Abbildung 4: Vorstellung der Infobox, e.D.

Der erste Abschnitt wurde als „**Infobox**“ verwendet, um allgemeine Informationen über den Kurs zu erhalten. Hierfür wurde eine FAQ-Liste („**FAQ-Problemlos durch den Kurs**“) als Glossar angelegt, in der alle wichtigen Themen rund um den Kurs aufgegriffen werden. Im Glossar kann mit Hilfe von Stichworten oder Kategorien die FAQ-Liste durchsucht werden, um aufkommende Fragen oder Probleme während des Kurses im Voraus zu klären und zu vermeiden. Für ein schnelleres nachschlagen wurden Glossarbegriffe zusätzlich in Kursbeschreibungen verlinkt, durch die der Studierende direkt in die FAQs weitergeleitet wurden.

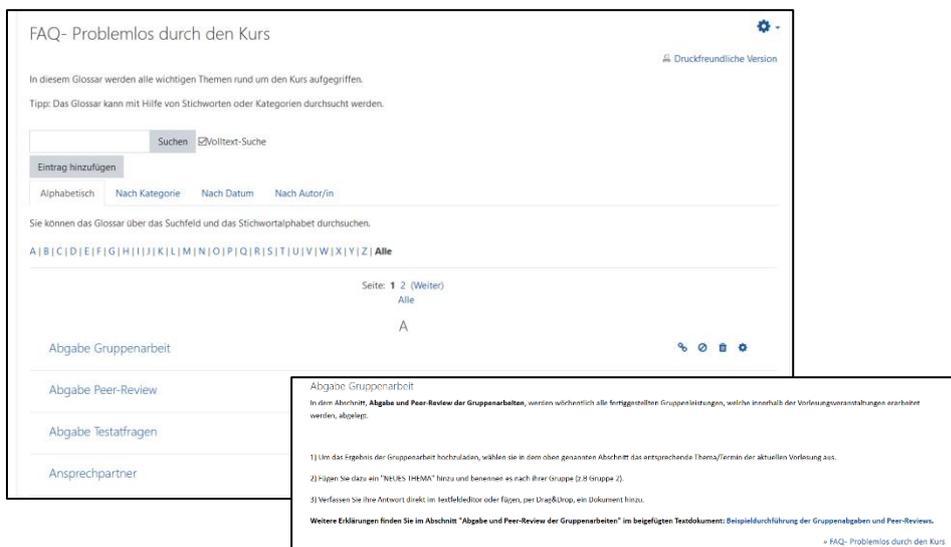


Abbildung 5: Vorstellung der FAQ's, e.D.

Für aufkommende Fragen im Laufe der Veranstaltung, die nicht durch die FAQs gelöst werden können, haben die Studierenden die Möglichkeit diese im „**Forum: Offene Fragen**“ zu stellen. Um eine verständnisvolle Kommunikation zu begünstigen und Missverständnisse zu vermeiden, dient die „**Netiquette**“ als Leitfaden mit hilfreichen Regeln für einen angemessenen Umgang auf der Moodle-Plattform, welche als Textdatei bereitgestellt wurde.

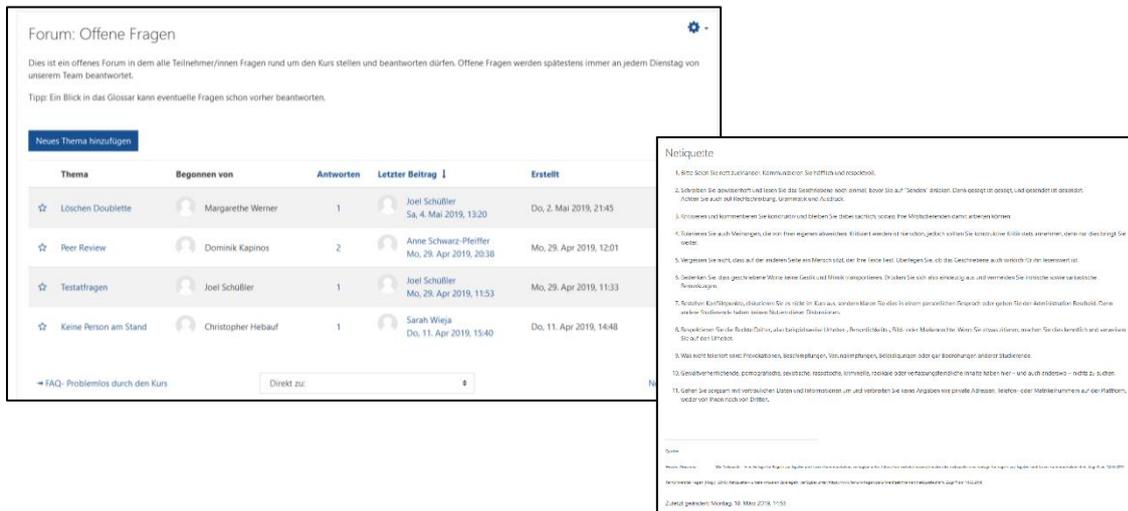


Abbildung 6: Vorstellung des Forums "Offene Fragen", e.D.

2.1.3 Abschnitt 2: Skript

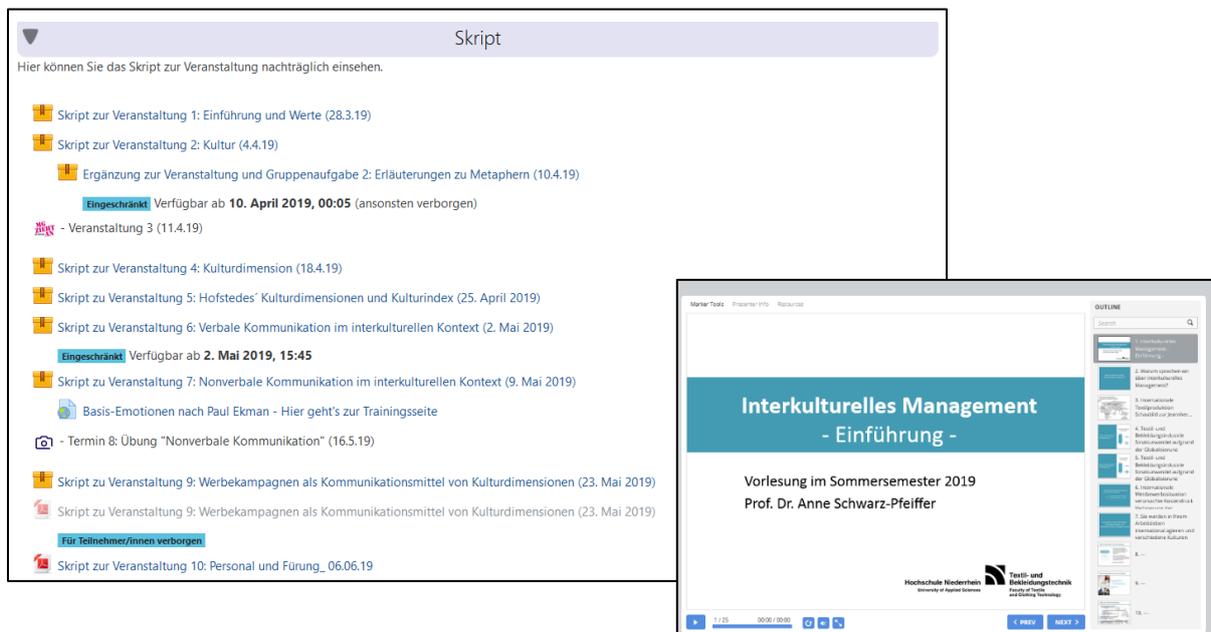


Abbildung 7: Ablageort der digitalen Skripten, e.D.

Plattform für die Studierenden bereitgestellt. Die Datei wird mit einer Autorensoftware erstellt und als navigierbare Präsentation im Kurs veröffentlicht. Die Lehrinhalte bleiben dauerhaft auf der E-Learning Plattform bestehen. Die Studierenden sind in der Lage, die

Inhalte anzusehen, dürfen aber keine Änderungen oder ähnliches an der Datei vornehmen. Duplikationsmöglichkeiten können somit ausgeschlossen werden. Ein weiterer positiver Nebeneffekt stellt die Einsparung von Papier und Kosten dar.

2.1.4 Abschnitt 3: Gruppenzuordnung für Aufgabenstellung der Gruppenarbeiten und Peer-Review

The screenshot shows a web interface titled "Gruppenzuordnung für Aufgabenstellung der Gruppenarbeiten und Peer Review". It contains two main sections:

- Aktuelle Gruppenzuordnung für die Gruppenarbeiten und Peer-Reviews**: A section with a blue header and a sub-header. It includes a text instruction: "Beachten Sie die aktuelle Gruppenzuordnung für die Auswahl Ihrer Gruppenaufgabe und die Zuteilung Ihrer Peer-Review-Partner." Below this are two links: "Alle Gruppen bearbeiten Übung 10" and "Übung 10_Gruppenzuordnung der Peer-Reviews_06.06.19".
- Aktuelle Aufgabenstellungen für die Gruppenarbeiten und Peer-Reviews**: A section with a blue header and a sub-header. It includes a text instruction: "Beachten Sie die Abgabefristen (bis 20 Uhr des angegebenen Datums) für die Gruppenaufgaben und Peer Reviews." Below this are two links: "Übung 10_6.Juni 'Feedback und Verhalten'" and "Ältere Aufgabenstellungen für die Gruppenarbeiten und Peer-Reviews sowie Gruppenzuordnungen".

An inset window titled "Ältere Aufgabenstellungen für die Gruppenarbeiten und Peer-Reviews sowie Gruppenzuordnungen" is also visible. It contains the text: "Hier finden Sie Aufgabenstellungen für die Gruppenarbeiten und Peer-Reviews sowie Gruppenzuordnungen der vergangenen Termine". Below this is a list of tasks from "Übung 1" to "Übung 9", each with a blue square icon. At the bottom of the inset are two buttons: "Verzeichnis herunterladen" and "Bearbeiten".

Abbildung 8: Erklärung zu den Gruppenzuordnungen, e.D.

Die Aufgabenstellungen mit zugehöriger Gruppen- und Peer-Review-Zuordnung, können in PDF-Dateien in entsprechenden Kategorien („**Aktuelle Gruppenzuordnung für die Gruppenarbeiten und Peer-Reviews**“ und „**Aktuelle Aufgabenstellung für die Gruppenarbeiten und Peer-reviews**“) zu den jeweiligen Veranstaltungen nachgelesen werden. Für die Aufgabenstellungen und Zuordnungen von vergangenen Terminen, wurde ein separater Ordner angelegt. Studierende können jederzeit auf diesen zugreifen, um beispielsweise Aufgaben und Peer-Reviews zu korrigieren oder nachzuholen.

2.1.5 Abschnitt 4: Abgabe und Peer-Review der Gruppenarbeiten

Dem Abschnitt liegen zu Beginn detaillierte Informationen zur Durchführung der Gruppenabgaben bei. Unter anderem werden die KursteilnehmerInnen über Rahmenbedingungen und Fristen aufgeklärt, können eine Beispieldurchführung anhand von Screenshots und Beschreibungen anschauen und erhalten eine Vorlage mit Inhaltspunkten für die Gruppenabgaben.

Diese Thematiken werden in folgende drei separate Textdateien dem Studierenden zur Verfügung gestellt:

„Hinweis zur Durchführung der Gruppenabgaben und des Peer-Reviews

„Beispieldurchführung der Gruppenabgabe und Peer-Review“

„Leitfaden für Gruppenabgaben und Peer-Reviews

The screenshot shows a Moodle forum interface. At the top, there's a header 'Abgabe und Peer-Review der Gruppenarbeiten'. Below it, a text block provides instructions on how to use the forum. A list of forum topics follows, including 'Hinweise zur Durchführung der Gruppenabgaben und Peer-Reviews', 'Leitfaden für Gruppenabgabe und Peer-Reviews', and various course-related topics. A 'Leitfaden für Gruppenabgabe und Peer-Reviews' document is highlighted, containing a checklist for peer reviews. The 'Beispieldurchführung der Gruppenabgaben und Peer-Reviews' document shows a forum post form with fields for 'Neues Thema hinzufügen', 'Betreff', and 'Mittellung', and a list of instructions for submitting a peer review.

Abbildung 9: Hilfestellungen zur Abgabe der Gruppenarbeiten und Peer-Reviews, e.D.

Für die **Abgaben der Gruppenaufgaben und Peer Reviews** wurde ebenfalls mit der Forum-Funktion gearbeitet. Ein Nachteil der Moodle-Plattform ist, dass ein gegenseitiges Beurteilen von Gruppen nicht möglich ist. Ein Peer-Review Verfahren zum gegenseitigen Beurteilen einzelner Kursteilnehmer hingegen ist umsetzbar, aber war nicht das Ziel dieses Kurses. Aus diesem Grund erscheint die Forum-Funktion als sinnvoll. Die Gruppen können ihr Feedback über die Antwort-Funktion im Forum wiedergeben. Dabei kann das Peer Review, aber auch die Gruppenaufgabe direkt in einem Texteditor erfasst oder per Drag & Drop als Word-Datei hochgeladen werden. Jeder Gruppe ist es möglich ihr Feedback und das der anderen einzusehen. Gleiches gilt für die abgegebenen Gruppenaufgaben.

The screenshot shows a Moodle forum interface. At the top, there is a button 'Neues Thema hinzufügen'. Below it is a table with columns: Thema, Begonnen von, Antworten, Letzter Beitrag ↓, and Erstellt. The table lists several forum topics, including 'Gruppe 18 Übung 10', 'Gruppe 2', 'Gruppe 12', 'Übung 10 Gruppe 8', and 'Gruppe 6'. A detailed view of a forum topic is shown below the table, featuring a title 'Gruppe 18 Übung 10', a post by 'Philomena Mayer' from 'Donnerstag, 6. Juni 2019, 15:47', and a reply titled 'Re: Gruppe 18 Übung 10' by 'Petrit Duraku' from 'Dienstag, 11. Juni 2019, 16:32'. The reply includes a peer review document 'Peer Review Gruppe 1.docx' and a 'Bewerten...' button.

Abbildung 10: Abgabe der Gruppenarbeiten und Peer-Reviews über die Forum-Funktion, e.D.

2.1.6 Abschnitt 5: Anwesenheit der Gruppenmitglieder

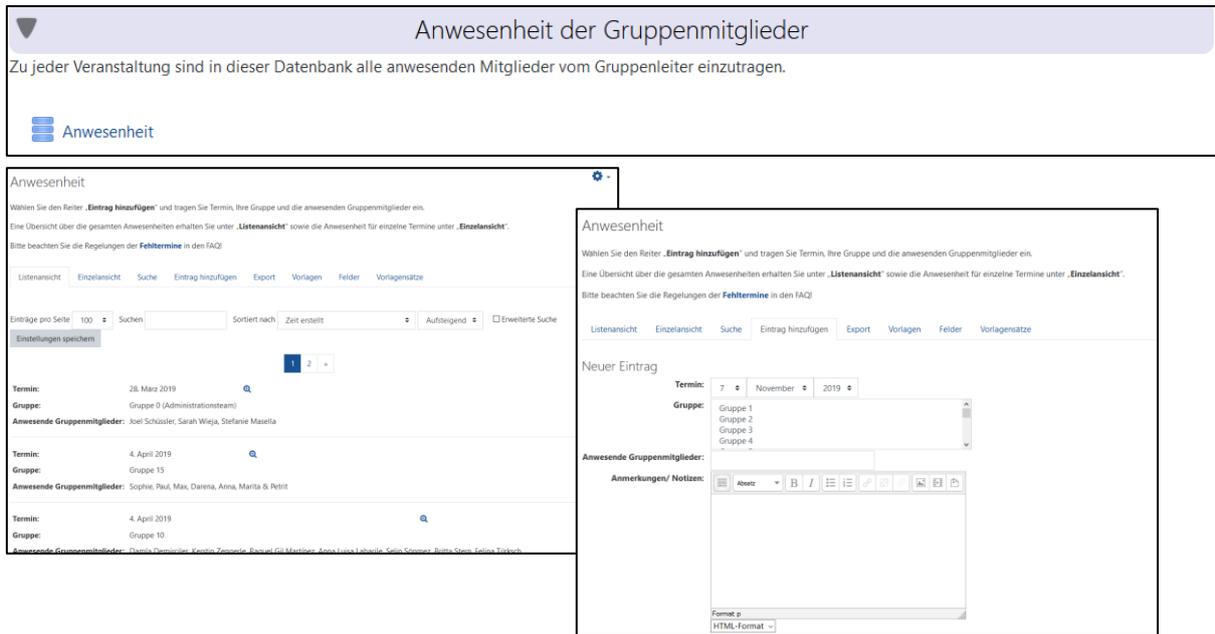


Abbildung 11: Datenbank-Funktion zum Pflegen der Anwesenheit, e.D.

Durch das Material *Datenbank* konnten die Gruppen die „Anwesenheit“ der Studierenden selbst erfassen und dokumentieren, was durch den Gruppenleiter jeder Gruppe erfolgte. Die Funktion ermöglicht es, eine Vorlage für Datum und Gruppennummer festzulegen. Diese Daten werden ausgewählt und die anwesenden Gruppenmitglieder eingetragen. Alle Daten können anschließend in eine Excel-Datei konvertiert werden. Die finale Listenansicht kann ebenfalls definiert werden.

2.1.7 Abschnitt 6-23: Gruppenräume



Abbildung 12: Vorstellung der Gruppenräume, e.D.

Jeder Gruppe steht ein eigener Abschnitt zur Verfügung, auf den nur die zugehörigen Gruppenmitglieder und die Administratoren zugreifen können. Dieser Gruppenraum kann individuell genutzt werden und steht für einen internen Datenaustausch zu Verfügung.

In der *Etherpad Lite-Funktion*, „**Pad**“ genannt, haben die Gruppen die Möglichkeit, an einem Text gemeinsam zu arbeiten. Die Synchronisierung geschieht automatisch während der Bearbeitung. Ein „**Gruppenchat**“ wurde ebenfalls für die Gruppen eingerichtet, in welchem die Mitglieder durch die *Chat-Funktion* in Echtzeit miteinander kommunizieren können. Ein speichern oder hinterlegen von Dateien für die anderen Mitglieder ermöglicht ein *Verzeichnis*.

2.1.8 Abschnitt 24: Testatfragenabgabe

Testatfragenabgabe

Testatfragen

1. Klicken Sie auf den Button "Beantworten Sie die Fragen".
2. Benutzen Sie den vorgefertigten Textbereich.
3. Geben Sie in der ersten Zeile ihren Gruppennamen an und schreiben in der folgenden Zeile entsprechend die Testatfrage.
3. Zur Abgabe Ihrer Testatfragen, bestätigen Sie mit "Einträge speichern".

Deadline zur Abgabe: jeden Donnerstag bis 20 Uhr!

Testatfragen

Modus: Anonym

1. Bitte verwenden Sie den nebenstehenden Textbereich zur Abgabe Ihrer Testatfragen.

Einträge speichern Abbrechen

Abbildung 13: Feedback-Funktion zur anonymen Abgabe der Testfragen, e.D.

Für den abschließenden Test der Vorlesungsveranstaltung, wurden Fragen zu den jeweiligen Themen von den Studierenden gesammelt. Die Abgabe der Fragen geschah über die *Feedback-Funktion* von Moodle. Abgegebene Fragen konnten nicht von den Studierenden eingesehen werden. Alle Einträge wurden nachfolgend in eine Excel-Datei konvertiert und ausgewertet.

2.2 Ergebnis

Mehrwert für Studierende: Für die Studierende liegt der Mehrwert gegenüber der bisherigen Lehrveranstaltung darin, dass sie aktiv durch die Bearbeitung von Gruppenaufgaben und Peer Reviews eingebunden werden und ihr Wissen praktisch in Bearbeitung von Transferaufgaben anwenden und üben können. Die Teamarbeit bietet die Chance, eigene Kompetenzen im Team zu entdecken, die eigene Teamfähigkeit weiter zu entwickeln und sich somit auf den späteren Berufsalltag besser vorzubereiten. Durch die zeitliche Beschränkung der Gruppenarbeit werden das Zeitmanagement sowie eine ziel- und aufgabenorientierte Arbeitsweise trainiert. Durch das Peer Review erlernen die Studierenden konstruktiv Feedback zu geben und mit diesem umzugehen, sodass sie ihre Kommunikations- und Kritikfähigkeit üben können. Die Studierenden trainieren die eigenen *Soft Skills* und lernen diese besser einzuschätzen. Die Erstellung der Testatfragen unterstützt die Auseinandersetzung mit den theoretischen Veranstaltungsinhalten und bezieht die Studierenden konsequent in alle Testatleistungen produktiv ein.

Tabelle 3: Ergebnistabelle

Ergebnistabelle – Gegenüberstellung des alten und neuen Lehrkonzepts		
	„altes“ Lehrkonzept (SS 2018)	„neues“ Lehrkonzept“ SS 2019
Teilnehmerzahl zu Beginn des Semesters	130	126
Teilnehmerzahl am Ende des Semesters	ca. 50	ca. 125
Teilnehmerzahl während des Semesters	kontinuierlich sinkend	gleichbleibend über das gesamte Semester
Bestehen des Testats	90-105%	100%
Vermittlung Lehrinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wissensvermittlung durch die Dozentin im klassischen Vortragsstil - Auswertung von 5-minütigen Fallbeispielen in Eigenarbeit und/oder im Austausch mit dem Sitznachbarn (unregelmäßig) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wissensvermittlung durch die Dozentin im klassischen Vortragsstil - Bearbeitung von Gruppenaufgaben (wöchentlich) - Bearbeitung von Peer Reviews (wöchentlich) - Erstellen von Testfragen (wöchentlich)

2.3 Feedback der Studierenden

Das Feedback der Studierenden wurde im Rahmen einer Gruppenaufgabe (zum Thema Feedback) am Ende der Vorlesungsreihe gestellt und beinhaltete sieben Fragen über den Veranstaltungsaufbau und -inhalt, sowie den Einsatz des Moodle-Kurses. Im Folgenden sind die Fragen und Antworten der 18 Gruppen in Summe inhaltlich zusammengefasst.

Frage 1:

Wie hat Ihnen der Aufbau der Vorlesung gefallen?

61 % Gut, strukturiert, verständlich
22 % Anfänglich durcheinander, unorganisiert, während Semester besser keine Änderungen vornehmen
17 % unstrukturiert, schlecht vorbereitet, schlecht
17 % Aufwand-Zeitverhältnis schlecht, zu viel Aufwand
11 % Theorie-Praxisteil war gut
11 % Räumlichkeiten gut geeignet
11 % Medien gut eingesetzt

Frage 2:

War der Sinn der einzelnen Einheiten (Frontalvorlesung, Gruppenarbeit und Peer Review) klar?

56% Ja, Sinn verständlich, klar, interessant
17 % Nein, unverständlich bei Aufgaben, Sinn von PR war nicht klar

Frage 3:

Waren die einzelnen Vorlesungseinheiten zu leicht / zu schwer/ angemessen?

83 % Angemessen, interessant, anschaulich
6 % unangemessen
11 % zu aufwändig im Verhältnis zur Zeit

Frage 4:

Wie fanden Sie die Gruppenarbeiten und das Peer Review?

89 % Gruppenarbeit gut
72 % Peer Review nicht gut, zu viel, zu wenig Zeit, Bonuspunkte?

Frage 5:

Hätten Sie die Inhalte anders besser gelernt?

50 % Nein, verständlich (durch Theorie und praktische Anwendung), Testatfragen waren hilfreich, in Ordnung
22 % Ja, Frontalvorlesung und Skript
17 % zusätzliches Skript

Frage 6:

Wie war die Nutzung von Moodle? Was war gut? Wo gab es Probleme?

44 % Gut, praktisch, übersichtlich, einfacher im Laufe des Semesters/nach intensiverer Beschäftigung
44 % Unübersichtlich, gewöhnungsbedürftig, unstrukturiert, Probleme beim Hochladen-wo muss was hochgeladen werden?

Frage 7:

Was hat Ihnen besonders gut / schlecht gefallen? (Gruppenanzahl)

GUT: Gruppenarbeit (5), Vorlesung (2), Medien, Hilfestellung durch Mitarbeiter, Online Skript (2), stellen von Testatfragen, Aufbau (Vorbereitung für Projekte)
NICHT GUT: Peer Reviews (5), Vorlesung (strenge Regeln), Aufwand-Zeitverhältnis/-KPs Verhältnis, unorganisiert, Wdh. des Inhalts, Aufgaben als Zulassung zum Testat- sonst Abstrafung

Die Mehrheit der Studierenden war mit dem Aufbau und Inhalten der Vorlesung zufrieden. Allerdings kommen an einigen Stellen kleine Ecken und Kanten zum Vorschein. Die ersten Vorlesungsveranstaltungen, welche hauptsächlich mit der Konzeptvorstellung gefüllt wurden, wirken unstrukturiert. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Moodle-Kurs. Die Studierenden benötigen eine gewisse Übungszeit, um sich im Kurs zurechtfinden zu können. Dies kann in Zukunft auf kleinere Pakete aufgeteilt und auf mehrere Präsenzveranstaltungen verteilt werden, um einer Überforderung auf Seiten der Studierenden entgegenzuwirken.

Zusätzlich wurde der Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltung, die Erstellung von Peer-Reviews, als zu groß angesehen. Der Sinn war für die Studierenden nicht erkennbar. Dies kann unter anderem mit der Nicht-Bewertung der Dozentin einhergehen. Die Studierenden möchten für ihre Arbeitsleistung gewertschätzt werden. Für eine höhere Zufriedenheit erscheint es sinnvoll, die Anzahl der Peer-Reviews zu Verringern und ein entsprechendes Bewertungssystem einzuführen.

2.4 Arbeitsaufwand

Zur Umsetzung, Realisierung und Betreuung des neuen Lehrkonzepts waren vier Personen beteiligt. Der folgenden Tabelle ist der ungefähre Arbeitsaufwand zu entnehmen. Für eine detaillierte Ansicht sind weitere Informationen im Anhang unter Kapitel 4.2 zu finden.

Tabelle 4: Arbeitsaufwand und Tätigkeitsbeschreibung

Tätigkeit	Arbeitsaufwand Wissenschaftliche Hilfskraft	Arbeitsaufwand Studentische Hilfskraft	Genauere Tätigkeits- beschreibung
Einarbeitung in die Moodle - Plattform	5	5	1
Recherchearbeiten zur Konzeptumsetzung	58		2
Fertigstellung Lehrkonzept	24		3
Konzeptumsetzung in Moodle	46	45	4 + 5
Betreuung der Vorlesungsveranstaltung und Moodle	107,5	47,5	
Termine außerhalb	10		
Nachbereitung	8	8	
Arbeitsaufwand Gesamt	258	105,5	

2.5 Problemfeststellung und Lösungsansätze

Gruppenorganisation:

Während der Durchführung des neuen Lehrkonzeptes sind einige Stolpersteine zum Vorschein gekommen. Zu Beginn des Semesters stand die Gruppenorganisation im Mittelpunkt. Es gilt zu berücksichtigen, dass eventuelle Nachzügler, welche die Einführungsveranstaltung versäumt haben, zusätzliche Zeit benötigen den Umgang mit Moodle zu lernen. Um diesen Problem entgegen zu wirken besteht die Möglichkeit, Nachzügler auf bereits bestehende Gruppen aufzuteilen. Studierende lernen von Studierenden. Zudem haben die Studierenden Gruppen einen Teamleiter gewählt. Es ist zu empfehlen einen entsprechenden Listeneintrag in Moodle durchführen zu lassen, um jeweils einen Ansprechpartner pro Gruppe zu erhalten.

Moodle-Abgabefunktion:

Das Abgabeverfahren der Peer Reviews wird über das Semester wiederholend falsch durchgeführt. Oftmals gelingt es den Studierenden nicht, das Peer Review über die Antwort-Funktion der Gruppenabgaben abzuschicken. An Stelle dessen wird ein neues Thema hinzugefügt. Dies erschwert den Kontrollprozess der Administratoren. Aus diesem Grund muss in Zukunft tiefer auf das Abgabeverfahren der Peer Reviews eingegangen werden.

Außerdem sollte berücksichtigt werden, dass die Aktivität „Aufgabe“ weder zur Veröffentlichung, noch als Abgabefunktion der Gruppenaufgaben zur Verfügung gestellt werden sollte. Werden gelöste Gruppenaufgaben unter diesem Tool hochgeladen, können Studierende diese nicht mehr einsehen. Das Peer Review-Verfahren kann nicht mehr durchgeführt werden.

Zeitmanagement:

Für die ersten Vorlesungsveranstaltungen sollte ein angemessener Zeitraum zur Konzeptvorstellung zur Verfügung stehen. Besonders die Einführung des Moodle-Lehrraums sollte nicht zu kurzweilig sein. Als unterstützende Hilfe erscheint die Erstellung eines Videotutorials an dieser Stelle sinnvoll. Studierende haben die Möglichkeit, sich schon vor der ersten Vorlesungsveranstaltung mit der Thematik zu befassen.

Zudem sollte für jede Vorlesungseinheit der zeitliche Rahmen von Theorie- und Praxisanteil abgesteckt werden. Oftmals wird für die Bearbeitung der Gruppenaufgaben mehr Zeit benötigt. Dies bedeutet, dass die Fertigstellung der Gruppenaufgaben nicht in der Vorlesungszeit realisierbar ist. Eine ausgeweitete Deadline zum darauffolgenden Tag ist die Konsequenz. Das Überprüfen der Stundenpläne aller teilnehmenden Studiengänge ist maßgeblich für die Festsetzung der Deadline.

Der Kontrollprozess zur fristgerechten Abgabe der Peer- Reviews und Gruppenaufgaben stellt einen weiteren Zeitfaktor dar. Jede Falschabgabe, wie unter Moodle-Abgabefunktion bereits

beschrieben, verlängert den Prozess erheblich. Aus diesem Grund ist eine umfassende Moodle-Einführung so wichtig.

Kontrolle:

Der Kontrollvorgang über den Inhalt der Gruppenaufgaben war zunächst schwer nachzuhalten. Aus diesem Grund wurde nachträglich ein Leitfaden zur Erstellung der Gruppenaufgaben publiziert.

Die Studierenden Gruppen mussten unter anderem wöchentlich eine Testfrage erstellen und über die Feedback-Funktion abgeben. Diese Funktion ermöglicht eine anonyme Abgabe, so dass die Administratoren/innen auf die korrekte Angabe der der Studierenden angewiesen sind. Im Nachhinein kann nicht nachgehalten werden, welche Gruppe bereits ihre Abgabe geleistet hat.

Sonstiges:

Die alte Prüfungsordnung (PO) sollte berücksichtigt werden. Betreffende Studierende sind im Vorfeld darüber aufzuklären, dass das neue Lehrformat nicht mit der alten PO konform ist.

Das Pflegen einer digitalen Anwesenheitsliste wurde von den Studierenden wiederholend falsch durchgeführt. Die Wichtigkeit sollte zum neuen Semester hervorgehoben werden.

3. Ausblick

Rückblickend auf die Lehrveranstaltung kann ein Mehrwert sowohl auf Seiten der Studierenden, als auch auf Seiten der Dozentin festgestellt werden. Nach Auswertung der Rückmeldungen über die Studierenden sind einige Optimierungsmöglichkeiten zum Vorschein gekommen. Allerdings ist festzustellen, dass die Mehrheit grundsätzlich mit der Wissensvermittlung des neuen Konzepts zufrieden ist. Außerdem konnte im Vergleich zur herkömmlichen Vorlesungsveranstaltung eine wiederkehrende Teilnehmerrate von fast 100% erreicht werden. Dieser Fakt zusammen mit der intensiven Auseinandersetzung der Vorlesungsinhalte innerhalb der Gruppenarbeitsphasen lässt darauf schließen, dass die Studierenden einen höheren und nachhaltigeren Lerneffekt erzielen können.

4. Anhang

4.1 Arbeitsaufwand zur Entwicklung eines neuen Lehrkonzeptes zu der Vorlesungsveranstaltung „Interkulturelles Management“

Für die Realisierung des neuen Konzeptes, sowie die Betreuung des Moodle-Kurses und der Präsenzveranstaltung wurden zwei studentische Hilfskräfte eingeplant. Eine detaillierte Aufstellung der Arbeitstätigkeiten und der einhergehende Arbeitsumfang ist der folgenden Auflistung zu entnehmen.

Wissenschaftliche Hilfskraft

Arbeitsumfang für eine wissenschaftliche Hilfskraft: 8:30 h pro Woche für 10 Monate

1. Einarbeitung in die Moodle-Plattform: alle Funktionen der Plattform kennenlernen
Zeitaufwand 5h

2. Rechercharbeiten: eine Möglichkeit zur Umsetzung des Peer-Review Verfahrens in Gruppen und Begutachtung der unterschiedlichsten Aktivitätselemente
 - Rechercheanteil
 - Interview mit Prof. Dr. Haug zu dem im Moodle angebotenen Peer Review Verfahren in großen Lehrveranstaltungen zuzüglich Vor und Nachbereitung
 - Auswahl geeigneter Aktivitätselemente*Zeitaufwand 58 h*

3. Mitentwicklung des Lehrkonzeptes: Umsetzung der recherchierten Informationen in konkrete Konzeptlösungen
 - Entwicklung von drei verschiedenen Konzeptansätzen
 - Prüfen der Ansätze
 - Entscheidung für ein Konzept*Zeitaufwand 24h*

4. Aufbau des Moodle-Kurses auf der Moodleplattform
 - Kursbeantragung
 - Aufbau des Kurses durch das Hinzufügen von Abschnitten und Aktivitäten
 - Anordnung der Abschnitte
 - Auswahl eines geeigneten Titelbildes*Zeitaufwand 9h*

Studentische Hilfskraft

Arbeitsumfang für eine weitere wissenschaftliche Hilfskraft: 8 h pro Woche für 6 Monate

- Ausarbeitung von diversen Dokumenten zur Orientierung der Studierenden:
 - Begrüßungstext im Kurs verfassen und hochladen
 - Newsletter einrichten
 - Infobox: FAQ, Forum Offene Fragen, Netiquette
 - Skript hochladen
 - Abgabe und Peer-Review der Gruppenarbeiten: Erklärung zur Abgabe der Aufgaben und Peer- Reviews → Anleitung, bildliche Darstellung; Leitfaden zum Abgabeformat der Gruppenaufgaben und Peer- Reviews
 - Konzeptvorstellung, schriftlich
 - Anwesenheitsliste
 - Gruppenarbeitsräume duplizieren
 - Erklärungstext für Gruppenarbeitsräume
 - Testatfragenabgabe Modul einrichten und prüfen
- Optimierung der Abschnitte und verwendeter Aktivitäten innerhalb des Moodle-Kurses
- Zuordnung der Gruppenaufgaben und der dazugehörigen Peer-Reviews wurden für die unterschiedlichsten Teilnehmeranzahlen vorbereitet → Excel-Tabelle

Zeitaufwand 45h

Alle folgenden aufgeführten Punkte werden zum größten Teil während der Vorlesungsveranstaltung bearbeitet. Hierfür ist ein Zeitaufwand pro Person von ca. 2-3h die Woche anzurechnen. Aufgaben, welche außerhalb dieser Zeit bearbeitet wurden, werden an entsprechender Stelle zusätzlich mit Zeitaufwand aufgeführt.

5. Vorlesungsbeginn

- Vorstellung des Moodle-Kurses: Interkulturelles Management
- Einführung des Peer- Review Verfahrens
- Einführung der Gruppenabgabe
- Kurseinschreibung
- Gruppenzuordnung vor Ort, manuell
- Testatfragenabgabe
- Vorstellung der neuen Moodlevorlage
- Einführung Anwesenheitsliste
- Bei Rückfragen der Studierenden waren die beiden wiss. Hilfskräfte dafür zuständig: Anwesend bei jeder Vorlesungsveranstaltung, sowie bei E-Mail Kontakt **(1h pro Woche)**
- Gruppenabgaben nachhalten: fristgerecht? Sanktionen?!
- Anwesenheit kontrollieren
- Alle Übungen, Skripte, Gruppenzuordnungen und die Abgabefunktionen zur entsprechenden Vorlesungseinheit auf Moodle bereithalten

- Kontrolle von Sanktionen
- FAQ auf dem neuesten Stand halten
- Offene Fragen regelmäßig beantworten